

N^o 6. Wann ein Kind das Alter hat / oder
sonst abdörret.

W Rabe die Faltrian-Wurken zwischen denen Frauen-Zägen/rauche
das Kind damit / und gib ihm darvon zu trincken.

Vor das Reissen der Kinder.

N^o 1. Ist dises gut.

M An legt ihnen ein rechtes Kinds-Koch von Milch zwischen zwey
Tüchel warmer auff das Bäuchel.

N^o 2. Ein anders.

M An nehme grüne Hüner-Därm / schneids klein / floppf ein An ab/
rühre die Hüner-Därm darein / und bachs auß einem Schmalz /
legs dem Kind auff den Bauch.

N^o 3. Ein anders darvor.

M Imb Hüner-Därm / röste sie in Del / binds dem Kind zwischen 2.
Tüchel über das Bäuchel / man gibt ihnen auch das süß Mandel-
Del / auch gibt man ihnen gepulverte Beigel-Wurken.

N^o 4. Wann man ein Reissen an Kindern merckt.

S O nimb gelb Beigel-Stieffmütterl- und Schnittlauch-Del unter-
einander vermischet / ein blaues Papier fein warm eingetunct / und
auff das Bäuchel gelegt / daß es den Magen nicht berühret / und
umb den Nabel außgeschnitten / ein warmes Tuch darauff gelegt / und
warm eingefäschet.

N^o 5. Noch ein anders.

S In Milchkoch mit 9. Saffranblühe gemacht / ein wenig darvon auff
ein Daller gethan / gieß darauff weiß Lilien-Del / geschnittenen Pe-
terfil / Käspappel / Gundleben / Weinrauten / eines so vil als des
andern / auch ein wenig Saßmilch darauff gossen / und auff einem Glüel
durcheinander lassen heiß werden / dem Kind zwischen 2. Tüchel warmer
auff das Bäuchel gelegt / hilfft vor das Reissen / und Sand der Kinder.

N^o 6. Ein anders vor das Reissen der Kinder.

M Imb Gundleben / Hüner-Därm / eines so vil als des andern /
Zwifel-Schölller / Kimmel / jedes ein wenig / das thue in ein Häserl /
daß

Daß von Kräutern voll wird / kanst du es haben / so gieß ein Gaisz oder
Kühe-Milch darauß / laß sieden so lang als ein hartes paar Ayr / sehhe
die Milch ganz wohl darvon / thue es in ein Keindl / leg ein Butter daran /
laß ein wenig rösten / leg dem Kind zwischen 2. Tüchl warm über das
Bäuchl.

N^o 7. Ein anders.

Sem / nimb von einem Castran / oder Lämbl das Nehl / Hünner-
Därm-Stiffmütterl / gelb Beigl / und süß Mandl-Del / ein wenig
Kimmel / laß in diesen 4. Oelen rösten / und das Nehl also warmer
hinein getunct / dem Kindl auff das Bäuchl gelegt.

N^o 8. Ein anders wann das obige nicht hilfft.

Man nimbt ein Hahnen / wann es ein Knab ist / ist es aber ein Mägdl
ein Henn / schneid es lebendiger auff den Bauch auff / nimb als-
dann warmer das ganze Ingewaid heraus / leg zwischen zwey
Tüchl dem Kind also warmer auff den Bauch.

N^o 9. Wann dieses Mittel auch nicht hilfft /
so ist dieses gut.

Nimb ein Mandl-Del / ohne Feuer außgepreß / Zucker-Candl / der
Klein gefähet ist / und ein wenig gestossenen Aneiß / diß alles durch-
einander wie ein Köchl gerührt / es muß aber von dem Zucker-
Candl dicklecht seyn / und dem Kind so eingestrichen / ist auch sehr gut.

N^o 10. Denen Kindern vors Reissen und Aufßbläen
zu gebrauchen.

Stlich muß man etliche Blüe / Land-Saffran Klein schneiden / bey
ein gleichen 3. oder 4. Blüe / ein wenig geribene Beigl / Wurgen /
so viel Petonien / mit Zitwer-Wurgen / etliche Tropffen frisches
Baumöl / das alles zusammen in ein Löffel mit der Amel-Milch wohl ab-
gerührt / und eingeben.

N^o 11. Vor das Reissen in Därmen.

In den Nabel warmes Scorpion-Del gethan.

N^o 12. Ein Pfängl vor das Reissen der Kinder.

Man nimbt Lavendl / gelben Beigl / Majoran / Chamillen / Spica,
grob gestossenen Kimmel / geschabene Muscatnuß / jedes ein wenig /
schlags unter ein Ayr wohl ab / laß ein Heerd-Schauffel ganz
glüend

glüend werden/den Aschen wohl weg geschlagen / gieß darauff daß es sich zu einem Flädl bacht/ reiß dasselbige voneinander/und leg das dem Kind so warm es erleyden kan/auff das Bäuchl dieses öfter als einmahl.

Vor den Sand der Kinder.

N^o 1. Ist dieses zu gebrauchen.

Nimb Petersil-Wurzen/ und Kraut/ schneid es klein / in ein Häferl ein wenig Kimmel darzu/gieß Wasser darauff / laß sieden / wans eingesotten ist / thue Butter darein / streichs auff ein Tüchl / legs etlichmahl über die Keyh.

N^o 2. Wann der Schmerzen mit diesem nicht nachlassen wolt.

So soll man nehmen Chamillen-Blühe/ weiß Pappel / blau Beigel-Kraut/ und Lein-Saamen in Wasser gesotten/tunck ein Schwam darein/wiederumb aufgedruckt / und warmer auff das Gemächtl gelegt / so es kalt wird / wiederumb eingetunckt.

N^o 3. Ein anders.

So fall dieses alles nicht helfen solte / so muß man nehmen ein Fesderl / in ein Del tuncken/ und hinein reiben in das Köhrl/ da dieses auch nicht helfen wolt / kan man das Kind in das Baad mit den Lenden setzen/und nach dem Baad das Drth des Gemächts/ mit Camillen/Beigl. und Pappel-Del selben.

N^o 4. Für den Stein der Kinder.

So kleine Kinder den Stein haben / daß sie ihr Wasser nicht lassen können / so nembt ungestämbten Hirsch mit Hachel/ und allem/ sied ihn in Wasser und Wein / leg es in ein Säckel dem Kind / so warm es erleyden kan/ auff/so kombts alsobald zurecht / diß ist an einem Kind mit 5. Viertel Jahren / und sonst probirt worden.

Wann die Kinder so übel schlaffen / und man kein Ursach findet/ daß ihnen etwas ist.

N^o 1. Kan man dieses gebrauchen.

Shat nichts zu bedeuten/ geschicht wohl öfters / daß sie auß dem Schlaß kommen/ so soll man/ wann man das Kind niederlegt / die Windl